



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der
Lebendigen vnd Abgestorbenen

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 3. Von dem Fischangel/ das ist/ Versöhnung vnd Befridigung Gottes.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4

Anzahl der Schulden in dem Fegfeuer abzuzahlen haben: auff der anderen Seiten aber solcher Peyn zuentziehen / kein kräftigeres Mittel ist / als wann man sich vorher beileist / andere zum öfteren auß dergleichen Peyn zuerledigen (wie wir an seinem Driß weitläuffiger sehen werden) ist leichtlich zuerachen / wie sehr die ordentliche Lieb seiner selbst einen jeden antreiben solle / den betrüben Seelen auff allerley weiß / mit sonderem Eysen bezuspringen.

S. 3.

Von dem Fischangel.

Erste Frag.

Was wird durch diesen Angel verstanden?

Antwort. Die Versöhnung vnd Befriedigung Gottes / das ist / daß Gott der Herr die jünge Werck / welche man zu Erledigung der betrüben Seelen ihme auffopfferet / gutwillig annemmet / vnd sich dadurch versöhnen lasse; welche Versöhnung billich dem Angel verglichen wird / dann gleichwie das Röder ohne Angel wenig tauglich ist / den Fisch zu fangen / also wurden gleichfals die Werck der Menschen wenig den armen Seelen ersprißlich seyn / wann nicht der gütige Gott auß überfließender Lieb vnd Barmherzigkeit dieselbe zu Abzahlung ihrer Straffen gnädiglich annemmet.

Ande

Andere Frag.

Wie muß diser Angel beschaffen seyn?

Antwort. Er muß nachfolgende Eigenschaften haben.

Erstlich muß er zweyfach seyn / das ist / er muß die Barmherzigkeit vnd Gerechtigkeit Gottes zu diser Versöhnung mitwirken / die Gerechtigkeit zwar / weil das Urtheil über die Seelen schon gefällt ist / daß sie nemlich nicht auf dem Fegfeuer werden außgehn / bis sie den letzten Heller bezahlt habẽ. Die Barmherzigkeit aber muß mitwirken / weil alle betrübte Seelen mit dem H. David am 39. Psalm: sagen müssen / Wann du / O H. Herr / auff unsere Missethaten wilt acht geben / wer wird es übertragen können? Dahero dann auch die Catholische Kirch / da sie für die armen Seelen betet / die Barmherzigkeit anziehet / und spricht: Die Seelen der Abgestorbenen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden. Daß also gemelter Catholischen Kirch jene Wort Esdra l. 4. c. 2. billich können zugesaget werden: Die Mutter / welche sie geboren hat zu ihnen gesagt: Gehet hin / O Kinder / dann ich bin ein verlassene Wittib. Ich hab euch mit Freuden auffgezogen vnd mit Leyden verlohren / dann ihr habt vor ewerem Gott vnd H. Erien gesündigt / vnd übel vor ihm gehandelt / wie soll ich euch jetzund helffen?

Ich bin ein verlassne Wittib. Gehet hin/ O
 Ander/ vnd begehrt von ihme Barmherzig-
 keit. Dann bey ihme ist Barmherzigkeit/ vnd u-
 berflüssige Erlösung nach Zeugnuß des H. Davids
 zu finden.

Das ander Capitel.

Vndem Köder oder Speiß/ welche
 an den Angel solle gehafft werden.

Es ist bekandt/ daß die jenige/ welche mit dem
 Angel fischen/ vnder schidliches Köder an dem
 Angel zuhängen pflegen. Dann etliche brauchen
 gewisse Kuglein von vnder schidlichen Specereyen
 gemacht/ welche/ wie sie vermeinen/ sonderliche
 Krafft haben/ die Fisch an sich zuziehen. Andere
 brauchen Erdwürmlein/ Mucken/ Engelen/ Fische-
 lein/ Frucht/ als Kerschen/ Weixel vnd dergleichen/
 welche alle auff sein Weiß auch in geistlichem Ver-
 stand für die armen Seelen sollen gebraucht wer-
 den/ wie in disem Capitel weisläuffiger
 gesehen ist.

